Ueber Erdströme während des Nordlichts 1894 Febr. 22.

(Auszug aus einem Schreiben an den Herausgeber.)

There was a remarkable localization both of the aurora and of earth currents affecting the telegraph lines over the western half of the North American Continent on Febr. 22nd 1894, and a somewhat similar but not so strongly marked localization over the eastern part of the continent on the day following. It would be of interest to have as full notes as possible especially in regard to earth currents in other parts of the world for purposes of comparison. That there is a localization of auroras and earth currents at certain meridians at times is most interesting. The Western Union Telegraph which extends widely over North America is supplying memoranda of the geographical distribution of earth currents on their lines for the purpose of comparison with the similar record of auroras, and any such records from other sources will be of service.

Lyons, N. Y., 1894 April 30.

M. A. Veeder.

Todes-Anzeige.

Am 17. Mai d. J. starb Professor Dr. *Fischer*, Sectionschef im Königlich Preussischen Geodätischen Institut und Centralbureau der Internationalen Erdmessung, in Folge eines langjährigen Herzleidens.

Amund Fischer wurde am 10. December 1836 zu Deutsch-Leippe bei Grottkau in Schlesien als Sohn eines Schullehrers geboren, besuchte das Mathias-Gymnasium in Breslau und studirte daselbst, Anfangs für den geistlichen Beruf bestimmt, Mathematik und Naturwissenschaften. Nachdem er einige Jahre Hauslehrer gewesen war, promovirte er 1866 auf Grund einer Dissertation über den Cometen 1860 III.

Mit seinem Eintritt in das Centralbureau der Mitteleuropäischen Gradmessung im Jahre 1867 und in das 1869 neu errichtete, damit vereinigte Königl. Preussische Geodätische Institut beginnt die Thätigkeit, der er seine Kräfte bis zuletzt gewidmet hat. Vom 1. Juli 1877 an leitete er eine der geodätischen Sectionen.

Unter den von ihm veröffentlichten Arbeiten ist zuvörderst das »Rheinische Dreiecksnetz« (Netzausgleichung, 1882) hervorzuheben, an dessen umfangreichen Messungen *Fischer* auf den meisten Stationen selbst theilgenommen war. Er fand dabei Anlass, sich mit der Lateralrefraction zu beschäftigen. Die »Lothabweichungen in der Umgebung von Berlin« (1889) lieferten einen interessanten Beitrag für die neuerdings in den Vordergrund getretenen Beziehungen der Geodäsie zur Geologie. Früher hatte er in einem Artikel der Astronomischen Nachrichten (Bd. 88) »die Gestalt der Erde und die Pendelmessungen« die Abweichung der von Ph. Fischer aus den Schweremessungen gefolgerten Abplattung von der geodätisch berechneten auf geologische Ursachen zurückgeführt, wobei er den heutigen Anschauungen nahe kam. Die Veröffentlichung des »Berliner Basisnetzes« (1891) knüpft an eine Thätigkeit an, die ihn besonders in Anspruch nahm. An den Messungen der Strehlemer, Berliner und Bonner Basis hat er, zuletzt als Leiter dieser Operationen, einen hervorragenden Antheil genommen. Thermoelektrische Untersuchungen über die Ausdehnung der Basisstangen sind ihm zu verdanken (Astr. Nachr. Bd. 103). Die Berechnung der von ihm ausgeführten trigonometrischen Nivellements zwischen mehreren Nordsee-Inseln und dem Festlande vollendet zu sehen, war ihm nicht mehr vergönnt. Bei Gelegenheit dieser Messungen bestimmte er den Längenunterschied zwischen Wangeroog und Schillig durch optische Signale (Astr. Nachr. Bd. 124).

Die literarische Thätigkeit *Fischer's* kennzeichnet aber nur zum Theil seine Wirksamkeit, man musste ihn als Beobachter sehen, um seine Gewandtheit und Sorgfalt, vor Allem aber seine Liebe zur Sache und Aufopferungsfähigkeit kennen zu lernen. Neben den geodätischen Messungen hat er an zahlreichen Stationen astronomische Beobachtungen für die Zwecke der Erdmessung angestellt.

Aus einem glücklichen Familienleben ist er nach geduldig getragenen Leiden abgerufen worden. Mit seiner Wittve und drei Kindern trauern um ihn seine Collegen, bei denen er, auch als Mensch, durch seine herzliche Freundlichkeit und seine lautere Gesinnung sich ein bleibendes Gedächtniss gesichert hat.

Inhalt:

Zu Nr. 3235. *E. Weiss*. Beobachtungen auf der k. k. Sternwarte in Wien. 337. — *E. Lamp*. Beobachtungen des Cometen 1894 I (Denning März 26). 343. — *H. C. Russell*. Observations of Comet 1894... (Gale April 1). 343. — *R. L. J. Ellery*. Elements and Ephemeris of Comet 1894... (Gale April 1). 345. — *J. G. Gallé*. Oppositions-Ephemeride des Planeten (84) Klio. 345. — *E. Millosevich*. Elementi ellittici di (303) Josephina e (306) Unitas. 347. — *A. Berberich*. Elemente von kleinen Planeten. 347. — *A. Berberich*. Elemente und Ephemeride des Planeten (324). 347. — *A. Berberich*. Ephemeride des Planeten (175) Andromache. 349. — *H. Kobold*. Berichtigung. 349. — *M. A. Veeder*. Ueber Erdströme während des Nordlichts 1894 Febr. 22. 351. — Todes-Anzeige. 351.